

ANMELDELINK
<https://t1p.de/jtl5>

Institutionen, Bildungseinrichtungen und somit auch Hochschulen sind Teil gesellschaftlicher Strukturen, Orte der Wissens(re)produktion und damit immer auch — gewollt oder ungewollt — Orte der Rassismus(re)produktion. Diese hat vielfältige Facetten, ist institutionell verankert und zeigt sich auf verschiedenen Ebenen: Lehrende of Color sind im Vergleich zur Studierendenschaft unterrepräsentiert, Studierenden mit Migrationsgeschichte wird ihre Fähigkeit abgesprochen, objektiv zu migrationsspezifischen Themen forschen zu können, im Hochschulalltag fallen rassistische Äußerungen seitens

Studierender und Lehrender, Hürden für Studierende mit Deutsch als Zweitsprache bleiben unbeachtet, andere Feiertage als die christlichen werden missachtet etc. Dies sind nur einige der offensichtlichsten diskriminierenden Faktoren, die nicht von allen bemerkt werden und bemerkt werden müssen — eine diskriminierungssensible Bildung und Forschung versucht jedoch an genau dieser Stelle lernfähig zusein und zu bleiben. Diskriminierende Strukturen und Vorkommnisse erfordern eindeutige Handlungen und Positionierungen, die sich ihnen entgegenstellen, auch auf institutioneller Ebene. Dies ist nicht

nur in professioneller Hinsicht wichtig, sondern auch zum Schutz direkt bedrohter und betroffener Menschen notwendig. Eine rassismuskritische und diversitätssensible Qualifikation muss deshalb fester Bestandteil sowohl innerhalb der Fachbereichskultur als auch der Institution Hochschule sein.

Deshalb möchte der Fachbereich Sozial- & Kulturwissenschaften mit Beginn des Sommersemesters 2021 die kritische Auseinandersetzung mit Rassismus und anderen Formen der Diskriminierung durch die Vortragsreihe „weiße Flecken“ weiter vorantreiben.

WEIßE FLECKEN

23.3.2021

4.5.2021

8.6.2021

RASSISMUS IM KONTEXT HOCHSCHULE

Veranstaltungsreihe des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Düsseldorf

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD SK

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Faculty of Social Sciences and Cultural Studies



In Kooperation mit:

FORENA
FORSCHUNGSSCHWERPUNKT
RECHTSEXTREMISMUS/NEONAZISMUS
HOCHSCHULE DÜSSELDORF



Rolling Eyes
Collective



Diversitykommission
des Fachbereichs und
Refugee Support Project

Die Veranstaltungen finden als Online-Veranstaltungen statt und richten sich an alle Interessierten. Bitte melden Sie sich bis spätestens einen Tag vor der jeweiligen Veranstaltung via ANMELDELINK an.

PROF:IN
ANNITA KALPAKA

Analyseperspektive institutionelle Diskriminierung und Rassismus — Tatort Hochschule

DI 23.03.2021 17.30 – 19.30 Uhr
Hochschulen sind keine Orte außerhalb gesellschaftlicher Rassismusstrukturen und -diskurse. In diesem Sinne ist die Analyseperspektive Rassismus hilfreich, auch wenn sie aus taktischen Überlegungen oft nicht explizit thematisiert wird. Denn die Verwendung der Begriffe Diskriminierung und Rassismus stoßen oft auf Abwehr, wenn sie als Unterstellung eines absichtsvollen Handelns bzw. lediglich als Kritik eines Fehlverhaltens oder persönlicher „Einstellungen“ Einzelner aufgefasst werden.

Ausgewählte Beispiele rassistischer Praxen im Umgang mit Studierenden werfen Schlaglichter auf die Normalität und Routinen des Hochschulalltags und zeigen Möglichkeiten und Grenzen des Sichtbarmachens und der Thematisierung von Diskriminierung und Rassismus auf.

HAW HAMBURG

PROF:IN
MARTINA TIBBERGER

Mit Machtverhältnissen des Rassismus brechen — Critical Whiteness als hege- moniale Selbstkritik

DI 04.05.2021 17.30 – 19.30 Uhr
Der Vortrag gibt einen Einblick in die Entwicklung und Intention der Critical Whiteness Studies, die sich als erkenntnistheoretischer und politischer Zugang in der Arbeit zur Überwindung des Rassismus herausgebildet haben. Am Beispiel der Hochschule als weißer* Raum werden die Materialisierungseffekte von Whiteness als de-thematisierter Norm diskutiert. Mit Fokus auf die Lehre, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit werden Beispiele der Reproduktion weißer* Dominanzkultur dargestellt, vor allem aber Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Machtverhältnisse des Rassismus durchbrochen und durch Critical Whiteness als hegemoniale Selbstkritik weiße* Normativität dekonstruiert werden können.

FACHHOCHSCHULE OBERÖSTERREICH LINZ

KARIMA POPAL-AKHZARATI
M.A.

Studieren mit Rassismus- erfahrungen — Handlungsräume und Grenzen

DI 08.06.2021 17.30 – 19.30 Uhr
Wie verhandeln Studierende Rassismus im (Hochschul-)Alltag?
Wie gehen sie mit eigenen Rassismuserfahrungen um?

Welche Handlungsräume und -strategien bestehen im universitären Kontext?

Anhand der Ergebnisse und Analysen einer qualitativen Untersuchung zeigt sich einerseits, dass der Status Student:in durch Zugang zu Ressourcen dominante Identifikationsmöglichkeiten und Privilegien bieten kann, die andererseits rassifizierte Studierenden nicht bedingungslos zur Verfügung stehen. Im Vortrag werden diese und weitere studentische Verhandlungsweisen von Rassismus und die Rolle der Institution Hochschule beleuchtet.

FERNUNI HAGEN